

Liebe Freunde des Erich Pommer Instituts, liebe Leserin, lieber Leser,

nach der Weihnachtspause und dem Jahreswechsel freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen in die neue Seminar-Saison starten zu können. Unser Angebot umfasst wissenswerte rechtliche und wirtschaftliche Aspekte für alle Interessierten der Medienbranche.

Die Seminarreihe SURVIVAL OF THE FITTEST wird – mit Unterstützung der Medienboard Berlin-Brandenburg – weiter fortgesetzt.

In der internationalen Weiterbildung wird sowohl die Seminarreihe ESSENTIAL LEGAL FRAMEWORK – unterstützt durch das MEDIA-Programm der Europäischen Union – als auch die 4. Edition von TRANS ATLANTIC PARTNERS angeboten. Erstmals wird außerdem 2012 das EUROPEAN TV DRAMA SERIES LAB stattfinden, ein Programm welches sich speziell an Serienprofis aus ganz Europa richtet.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Jutta Breuer, Leiterin Nationale Weiterbildung
Nadja Radojevic, Leiterin Internationale Weiterbildung

Potsdam, Januar 2012



Änderungen vorbehalten | Weitere Informationen, Anmeldung und AGBs unter www.epi-medieninstitut.de

6 März

TV FFS – Der neue „alte“ Tarifvertrag für die Film- und Fernsehschaffenden

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Ab dem 1. Januar 2012 gilt ein neuer Gagentarifvertrag. Bei den Tarifverhandlungen im November 2011 wurde außerdem der gekündigte Manteltarifvertrag von den Tarifparteien wieder in Kraft gesetzt. Ein guter Anlass also den Wissensstand aufzufrischen und zu aktualisieren.

Behandelt werden u. a.: Anwendung TV FFS: Tarifbindung, einzelvertragliche Bezugnahme | Warum ist der TV FFS so wichtig: ArbZG und Arbeitszeitkorridor | Was ist neu: Gagentarifvertrag | TV FFS im Überblick: Arbeitszeitkonto, Mehrarbeit, Pausenregelungen | Erfahrungen: Arbeitszeitkontrolle am Set | Ausblicke: Gagentarifvertrag für Darsteller, Tarifregelungen für Urheber?

Referenten

Bernhard Speck, Bundesverband Produktion e. V., Mitglied der Tarifkommission.

Marcus Sonnenschein, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner der Medien- und Filmrechtskanzlei BREHM & v. MOERS.



8 März

SURVIVAL OF THE FITTEST Augen auf beim Außendreh

Donnerstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Rechtliche Probleme bei Außenaufnahmen

Bei Dreharbeiten kommt es immer wieder zu unliebsamen rechtlichen „Überraschungen“ und daraus folgenden finanziellen Problemen. Das Seminar informiert grundlegend und praxisnah darüber, wann welche Rechte bzgl. der Nutzung von Motiven für Filmarbeiten eingeholt werden müssen und warum Motivgeber Rechte an den Produzenten übertragen müssen.

„location shooting“: Welche Zustimmungen muss ich einholen? | Wie sieht ein typischer Motivvertrag aus? | Aufnahmen von Marken/sonstigen geschützten Gegenständen | Darf ich Aufnahmen von unbeteiligten Passanten verwenden?

Referent

Dr. Dirk Poppendieck ist Rechtsanwalt in der Kanzlei Brehm & v. Moers, Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind das Urheberrecht sowie der Film- und Entertainmentbereich.



NEW

EUROPEAN TV DRAMA SERIES LAB

Module 1: April 24th – 29th, 2012 in Berlin
Module 2: June 9th – 15th, 2012 in Berlin

DEADLINE IS MARCH 12th, 2012
APPLY NOW!

A high level training and 'think tank' for leading players in the European television industry

European TV Drama Series Lab is designed for scriptwriters, producers and broadcasters. Top industry experts from Europe and the US explore the essential elements of the successful drama series.

Module 1: Framework for successful European TV Drama Series

State of the industry | Trends in storytelling | European co-production | Best practice lessons from successful European and US series | 360° content

Module 2: The Creative Maze

Writers' Room Simulation | Management of Creative Teams

www.tv-lab.eu

In association with



With the support of the MEDIA 2007
Programme of the European Union



13 März

SURVIVAL OF THE FITTEST Wertschöpfungskette gleich Erlösabschöpfungskette?

Dienstag, 15 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 100,- €

Erlöse und Erlösverteilung bei Filmproduktionen

Welche Erlöse aus der Auswertung welcher Rechte können bei der Filmherstellung generiert werden? Anhand eines Beispielfalles wird die Erlösverteilung auf die verschiedenen Auswerter und Finanziers einer Produktion erläutert.

Themen sind u. a.: Darstellung der Verwertungskette einschließlich der Auswertungssperren | Alternative Erlösverteilungs- bzw. Auswertungsmodelle | Abrechnungsmodelle für Video/DVD-Auswertung (Rental, Sell-Thru), TV- und Nebenrechte | Erlösabrechnung an Filmförderungen | Besondere Vertragsgestaltungen

Referenten

Kai May ist Rechtsanwalt und Berliner Partner der auf IP, Entertainment- und Medienrecht spezialisierten Kanzlei Unverzagt von Have. **Michael Schmidt** leitet das Referat Medien der ILB (u. a. Geschäftsbesorger für das Medienboard Berlin-Brandenburg).



16 – 17 März

SURVIVAL OF THE FITTEST Von den Entwicklungskosten zum fertigen Film

Freitag & Samstag, jeweils 10 – 18 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 260,- €

Richtig kalkulieren anhand einer intern. Spielfilm-Produktion

Eine realistisch eingeschätzte und fehlerfreie Kalkulation legt den Grundstein für die professionelle Umsetzung eines Drehbuchs. Das Seminar führt die Teilnehmer anhand einer intern. Spielfilm-Produktion Schritt für Schritt durch eine Beispiel-Kalkulation, erstellt mit Movie Magic Budgeting/Entertainment Partners.

Themen u. a.: Budget-Einrichtung durch „Globals“ und „Subgroups“ | Unterteilung „Above-“ und „Below-the-Line“-Kosten | Abgrenzung versch. Departments: personeller Aufbau, Arbeitszeiträume, Gegensätze | Englische Begrifflichkeiten und ihre adäquate deutsche Übersetzung | Video-Einspieler zu einzelnen Departments aus bekannten intern. Produktionen

Referenten

Udo Happel ist freischaffender Line-Producer für Spielfilmproduktionen seit 1999 und Sachverständiger für Completion Bonds seit 2004. **Marcus Loges** ist freier Line Producer / Production Manager, der in den letzten Jahren diverse internationale Spielfilme in Deutschland betreut hat (u. a. „Cloud Atlas“, „Anonymous“).



ESSENTIAL LEGAL FRAMEWORK

RIGHTS CLEARANCE

March, 17th – 21st, 2012
in Berlin

Fee: € 770,- (incl. meals)
€ 1.250,- (incl. accommodation and meals)
Discount for 2nd participant from same company

Scripts based on real stories, a Warhol poster in the background of a scene, and a protagonist humming a Robbie Williams song – not all rights contained in a script or a film are that obvious. Only a detailed analysis can avoid cost-intensive pitfalls.

This seminar offers the practical knowledge to identify and clear rights in film and TV fast and effectively. Teaching will combine theoretical and practical work on the case including best practices and strategies.

- » Clearing Copyrights, Personality Rights, Music Rights, Trademarks
- » Individual Training

Experts (amongst others)

Antonella Barbieri, Portolano Colella Cavallo Studio Legale | **Adrian Barr-Smith**, SNR Denton UK LLP | **Henning Brehm**, Design Tourist | **Dr. Martin Diesbach**, Noerr LLP | **Katja B. Kessler**, LL.M., Constantin Film | **Anders Kjærhauge**, Zentropa | **Gillian M. Lusins**, NBC Universal | **Kai May**, Unverzagt von Have

With the support of



TRANS ATLANTIC PARTNERS

Europe | Canada | USA

Module 1: June 23rd – 28th, 2012 in Berlin
Module 2: Sep. 12th – 17th, 2012 in Halifax
Module 3: Sep. 17th – 20th, 2012 in New York

DEADLINE IS MARCH 20th 2012.

APPLY NOW!

The Erich Pommer Institut, Potsdam (Germany), Strategic Partners, Halifax (Canada) and IFP, New York (USA) proudly present a three-module, intensive film training programme for European, Canadian and US producers.

- » CO-PRODUCTION TRAINING
- » CO-PRODUCTION NETWORKING
- » CO-PRODUCTION PARTNERS

TRANS ATLANTIC PARTNERS will give producers the necessary tools and knowledge to manoeuvre through the complex area of international co-productions and to overcome the legal and financial barriers.

www.coproduction-training.com

With the support of



27 März

SURVIVAL OF THE FITTEST Von der Förderzusage zum Vertragsabschluss

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Die Zusage einer Filmförderung ist ein wichtiger Schritt bei der Schließung einer Filmfinanzierung. Bevor jedoch der Fördervertrag geschlossen werden kann und die erste Rate fließt, sind viele wichtige Sachverhalte zu beachten. Am modellhaften Beispiel einer Förderzusage durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH vermittelt das Seminar die wichtigsten Punkte:

Zuschuss oder Darlehen und deren Konsequenzen | Systematik der Vertragsvorbereitung bzw. Ablauf der Prüfung, Vertragserstellung und Ratenauszahlung | Kalkulation und Finanzierung – Handlungskosten, Gebühren, Eigenanteil, Eigenmittel, Garantien, Regionaleffekte, etc. | Rückstellungsverträge, Sicherungsscheine, wirtschaftliche Unterlagen (BWA und JAs), Produzentenvorrang, Legitimation

Referenten

Ina Göring ist Diplom Film- und Fernseh-wirtschaftlerin und seit 2005 Mitarbeiterin im Bereich Medien der ILB. **Lutz Lehmann** ist Diplom Film- und Fernseh-wirtschaftler und arbeitet seit 1997 im Bereich Medien der ILB.



29 März

Der Completion Bond als Partner des Produzenten

Donnerstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

Die Natur einer Fertigstellungsgarantie: Was genau ist der Completion Bond? | Wofür benötigt man ihn? | Wer benötigt ihn? | Welche Vorteile birgt der Completion Bond für alle Beteiligten? | Die Prüfungsphase – was wird vom Bond dazu benötigt? | Überblick über Bond-Dokumente: LOI, Producers-Completion-Agreement | Der Bond in der Drehphase | Monitoring Tools / Call Sheets, Daily Production Report, Weekly Cost Report, Purchase-Order-System (PO) | Kleine Fallstudie anhand eines Bondschadens

Referenten

Hendrik Bockelmann ist seit 2000 tätig bei der DFG Deutsche Filmversicherungs-Gemeinschaft in Hamburg. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung und u. a. zuständig für Abwicklung der Completion Bonds. **Udo Happel** ist freischaffender Line-Producer für Spielfilmproduktionen seit 1999 und Sachverständiger für Completion Bonds seit 2004.



12 April

SURVIVAL OF THE FITTEST Abrechnung von Fördermitteln

Donnerstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Aus der Inanspruchnahme von Fördergeldern erwachsen dem Produzenten Rechte, aber auch Pflichten. Im Seminar behandelte Themen sind u. a.: Möglichkeiten der Fördermittelkontrolle während der Produktion | Rechte und Pflichten des Produzenten bei Abrechnung der Mittelverwendung gegenüber der Medienboard | Sachgerechter Aufbau und Inhalt einer Schlussabrechnung | Ablauf einer Prüfung durch die ILB-Prüfer | Mögliche Prüfergebnisse und deren Folgen für den Produzenten (Kostenüber- und Unterschreitungen, Überfinanzierungen, Unterschreitung des geplanten Regionaleffektes, Unterschreitung des Eigenanteils und der Eigenmittel)

Referentin

Doris Krüger – Diplomökonomin und viele Jahre als Filmgeschäftsführerin tätig – leitet seit nunmehr 10 Jahren die Prüfgruppe im Bereich Medien der ILB. Auftraggeber sind die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH und der DFFF.



KONTAKT

Erich Pommer Institut gGmbH
Försterweg 2
D-14482 Potsdam
Tel. + 49 (0) 331 - 721 28 87
Fax + 49 (0) 331 - 721 28 81
mail@epi-medieninstitut.de
www.epi-medieninstitut.de

Jutta Breuer, Leiterin
nationale Weiterbildung
Nadja Radojevic, Leiterin
internationale Weiterbildung

Änderungen vorbehalten |
Weitere Informationen, Anmeldung und
AGBs unter www.epi-medieninstitut.de

DANK AN UNSEREN GESELLSCHAFTER



UND UNSERE FÖRDERER



ROSENDAHL BERLIN

24 April

SURVIVAL OF THE FITTEST

Die Kunst des Verhandeln – Erfolgreiche Konfliktlösung in der Medienindustrie

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Interessen schützen und Konflikte lösen

Gute Verträge und ein kluger Umgang mit Konflikten sind für den Erfolg in der Filmwirtschaft essentiell. Beides beruht auf der Kunst des Verhandeln. Diese Kunst ist erlernbar: Prof. Dr. Ulrich Michel, ein renommierter Filmanwalt, Wirtschaftsmediator und Business Coach, wird die Teilnehmer des Workshops zunächst in die Psychologie des Konfliktes und der Verhandlung einführen. Hiernach wird er grundlegende Fertigkeiten der Verhandlungsführung und Konfliktlösung vermitteln.

Referent

Prof. Dr. Ulrich Michel ist Rechtsanwalt und Partner bei Noerr LLP. Er leitet die Abteilung Gewerblicher Rechtsschutz / Medienrecht des Berliner Büros und hat einen Beratungsschwerpunkt in allen Aspekten des Filmrechts.



08 Mai

Terms of Trade bei Non Fiction – Wer bekommt wie viel von wem für welche Rechte?

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 100,- € | 70,- € für Allianz-
Mitglieder

Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel typischer Vertragsmuster großer TV-Sender mit Finanzierungs- und Rechtaufteilungen bei Koproduktionen und sog. „kofinanzierten Auftragsproduktionen“ im dokumentarischen Bereich.

Eingeschlossen sind Sonderthemen, wie etwa ARTE-Produktionen, Entwicklungsverträge, Video-On-Demand-Rechte, Vertragsstrafen, Cash-Flow, aber auch Themen, die von den Teilnehmern des Seminars eingebracht werden. Ebenfalls soll diskutiert werden, wie Mindestbedingungen aus Sicht der Dok-Produzenten aussehen müssten.

Referenten

Christian Beetz ist Geschäftsführer der gebroeder beetz filmproduktion (internationale Dokumentarfilme und cross-media Formate). Prof. Dr. Oliver Castendyk ist Leiter der Sektion Entertainment der Produzentenallianz und Rechtsanwalt der Kanzlei Brehm & v. Moers.



In Kooperation mit der Produzentenallianz

05 Juni

SURVIVAL OF THE FITTEST

Arbeitsverträge in der Medienwirtschaft

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Trotz branchenüblicher Besonderheiten gilt in der Medienwirtschaft das ganz „normale“ Arbeitsrecht. Zahlreiche Sondergesetze und Schnittstellen zum Sozialversicherungsrecht bergen einige Risiken – insbesondere wenn es um die Vertragsgestaltung geht. Es gilt hier auf dem neuesten Stand zu bleiben, die Chancen der Gesetze und der Rechtsprechung zu nutzen und so das wirtschaftliche Risiko zu minimieren.

Folgende Themen sind Schwerpunkte des Seminars: Vertragsgestaltung mit festen und freien Mitarbeitern | aktuelle Rechtsprechung des BAG | typische Klauseln im Medienbereich, z. B. Arbeitszeitregelungen, Optionsklauseln, Prioritäten, Vertragsstrafen und Ausschlussklauseln | Befristung bei Kettenarbeitsverträgen

Referentinnen

Monika Birnbaum MM und Dr. Alexandra Henkel MM sind beide Fachanwältinnen für Arbeitsrecht, Wirtschaftsmediatorinnen und Partnerinnen der Wirtschaftskanzlei FPS Rechtsanwälte & Notare in Berlin.



12 Juni

Vermarktungsüberlegungen für Kinofilmproduzenten

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

Noch vor Realisierung einer Kinofilmproduktion sollten sich Produzenten über verschieden Fragen der Vermarktung im Klaren sein – ein Thema welches oftmals vernachlässigt wird:

Für wen produziere ich den Film? | Welche Marktbedingungen muss man berücksichtigen? | Gibt es Kriterien die für einen Kinofilm unabdingbar sind? | Was bedeutet Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für den Vertrieb? | Welcher Verleih für welchen Film? | Arthouse und Mainstream, welche Kinoketten kommen in Frage? | Verleihvorkosten, Minimumgarantie, Erlösverteilung | Box Office Erwartungen | Zusammenspiel Produktion, Verleih und Kinotheater | Vertriebsförderung | Fazit: Chancen und Risiken

Referenten

Prof. Jürgen Haase ist Regisseur, Autor, TV- und Kinofilmproduzent und Geschäftsführer des Wilhelm-Fraenger-Instituts. Er steht heute u. a. dem Progress Filmverleih als Aufsichtsratsvorsitzender vor.



14 Juni

Angemessene Vergütung und „Bestsellerparagraf“ im Filmbereich

Donnerstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 100,- € | 70,- € für Allianz-
Mitglieder

Aktuelle Urteile und Konsequenzen für die Vertragspraxis

Vor 10 Jahren hat der Gesetzgeber den Anspruch auf angemessene Vergütung und den sogenannten Bestsellerparagrafen (§§ 32/32a UrhG) eingeführt – mit bislang geringen Auswirkungen auf den Filmbereich. Neue Urteile hierzu werden dies wohl ändern – mit finanziellen Konsequenzen u. a. für Produzenten, Verleiher und TV-Sender. Gibt es Möglichkeiten für die Vertragspraxis, diesen Herausforderungen zu begegnen? Behandelt werden neben einem Überblick über die aktuellen Entscheidungen u. a. folgende Themen: Kreis der Anspruchsberechtigten | „Auffälliges Missverhältnis“ | Escalator-Regelungen, Gewinnbeteiligungen | Ist die Buy-out-Vergütung noch zulässig? | Können Risiken über Regressklauseln verlagert werden?

Referenten

Dr. Till Neumann und Dr. Dirk Poppendieck sind Rechtsanwälte und Partner der Kanzlei BREHM & v. MOERS. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind das Urheberrecht sowie die Beratung im Film- und Entertainmentbereich.



In Kooperation mit der Produzentenallianz

KOSTENFREIER ONLINESERVICE

LEGAL BASICS
www.legalbasics.org

Mit der Datenbank LEGAL BASICS bietet das Erich Pommer Institut allen Interessierten einen einzigartigen Online-Service: LEGAL BASICS bietet einen Überblick über nationale Mediengesetze der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten von A wie Austria bis U wie UK. Darüber hinaus stehen zahlreiche Musterverträge und Checklisten zum Download zur Verfügung. Die Datenbank ist kostenfrei und ohne Registrierung zugänglich.

Mit freundlicher Unterstützung von



INFORMATIONEN

In den **Teilnahmegebühren** sind die Seminarunterlagen sowie das Catering enthalten.

Die **Bildungsprämie** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) kann für alle unsere Weiterbildungsangebote genutzt werden. Weitere Informationen unter www.bildungspraemie.info

Informationen zu **Ermäßigungen** finden Sie auf unserer Webseite.

VERANSTALTUNGSORT

BBAW – Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

DAS ERICH POMMER INSTITUT

Praxisorientierte Forschung, universitäre Lehre, branchenspezifische Weiterbildung und medienspezifische Beratung – das Erich Pommer Institut lässt aktuelle Beobachtungen und Erkenntnisse aus der Film-, TV- und Musikwirtschaft in diese Aufgabefelder einfließen. Das Themenspektrum reicht von medienrechtlichen Problemstellungen, z. B. des Urheber- oder Lizenzrechts, über medienwirtschaftliche Fragen, etwa zur Filmfinanzierung oder des TV-Formathandels sowie praktische und politische Aspekte der Medienkonvergenz, bis zu Fragen der Mediennutzung und der Mediengestaltung, die Gegenstand praxisorientierter Forschung sind.

Gegründet wurde das Erich Pommer Institut 1998 als unabhängige gemeinnützige GmbH in Potsdam-Babelsberg. Die akademische Grundlage gewährleistet die alleinige Gesellschafterin, die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF) Potsdam-Babelsberg. Direktor des Instituts ist Prof. Dr. Lothar Mikos.

Der Namensgeber des Instituts, Erich Pommer (1889–1966), war eine der bedeutendsten Produzentenpersönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts. Seine Produktionen, wie „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920), „Metropolis“ (1927) oder „Der Blaue Engel“ (1930), sind weltberühmt und gelten bis heute als große Filmklassiker.



Erich Pommer Institut

Medienrecht · Medienwirtschaft · Medienforschung

PROGRAMM Januar bis Juni 2012